

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Band: 52 (1995)
Heft: 6: Migräne : wenn der Kopf zerspringt

Artikel: Schluss mit der synthetischen "Seifenoper"!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-557863>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

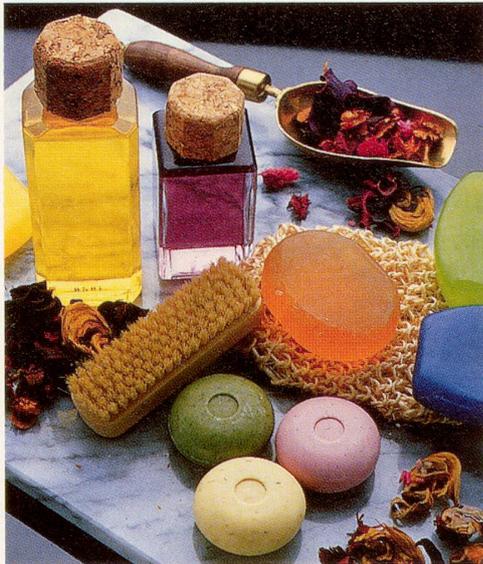
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schluß mit der synthetischen «Seifenoper»!



**Tritt ins Fettnäpfchen,
Ritt durchs Farbtöpf-
chen oder Natur pur?**

Die Kosmetikindustrie forscht und produziert munter weiter. Gefragt sind aber nicht noch mehr synthetische Inhaltsstoffe, sondern Naturprodukte, die die Haut natürlich-gesund pflegen, anstatt sie zu reizen und Allergien zu provozieren.

Um auch der Haut eine ganzheitliche Pflege zukommen zu lassen, hat A. Vogel eine hundertprozentig natürliche Gesichtspflegelinie entwickelt. Dürfen wir vorstellen?

Invasion im Badezimmer. Wie viele Tuben und Tiegel braucht es noch? Da kämpft die Augenfältchencreme mit dem Beruhigungsgel, die Nährstoffampulle mit dem Feuchtigkeitsspender und die Liposome mit den Revitalizern um den Platz auf der Konsole. Das Badezimmer – ein Sammelplatz der Kosmetikindustrie; der Konsument, auf der verzweifelten Suche nach «seinem Hauttyp», ist einem schier unzumutbaren Kauderwelsch ausgeliefert. Apropos Hauttyp – welcher sind Sie eigentlich?

Immer mehr Menschen neigen zu Hautunverträglichkeiten, -problemen und -allergien. Die Zahl der Neurodermitiker ist in den letzten zehn Jahren sprunghaft angestiegen, die Anfälligkeit für Sonnenallergie nimmt zu, und ständig vernehmen wir neue Meldungen über allergie- und krebsverdächtige Stoffe in den teuren Wässerchen und Döschen, wie Formaldehydabspalter, hautreizende Emulgatoren, allergieauslösende Konservierungsmittel, synthetische Duft- und Farbstoffe. – Das ist es nicht, was die Haut braucht!

Was bei Hautproblemen in jedem Fall zu tun bleibt, ist der Umstieg auf natürliche Produkte, die keine künstlichen Konservierungs-, Farb- und Duftstoffe enthalten. Aber warum warten, bis die Haut sich wehrt, und die Kosmetikindustrie nähren anstelle der eigenen Haut, wenn die Natur genügend Wirkstoffe für eine gesunde Haut- und Körperpflege zur Verfügung stellt?

Was bei Hautproblemen in jedem Fall zu tun bleibt, ist der Umstieg auf natürliche Produkte, die keine künstlichen Konservierungs-, Farb- und Duftstoffe enthalten. Aber warum warten, bis die Haut sich wehrt, und die Kosmetikindustrie nähren anstelle der eigenen Haut, wenn die Natur genügend Wirkstoffe für eine gesunde Haut- und Körperpflege zur Verfügung stellt?

Die Natur verspricht uns nichts, aber sie gibt uns alles, was wir brauchen.

Das kleine Feldstiefmütterchen ist seit dem Mittelalter als Heilpflanze für die Haut bekannt. Ärzte und kräuterkundige «Quacksalber» haben es z.B. bei Ekzemen, Hautausschlägen, Milchschorf, Akne und Hautunreinheiten erfolgreich eingesetzt. Die Wirksamkeit des Stiefmütterchens bei Hautleiden wird inzwischen durch wissenschaftliche Berichte bestätigt bzw. gut begründet, wie Professor Rudolf Weiss im «Lehrbuch der Phytotherapie» schreibt.

Auch Alfred Vogel zieht die Stiefmütterchen-Frischpflanzentinktur «Violaforce» (in D: Violasan) seit Jahrzehnten zur Behandlung von Hautleiden heran. Was der «Problemhaut» guttut, kann zur täglichen Pflege und Reinigung der normalen Haut erst recht nicht schaden. Von daher empfehlen sich Naturprodukte auf der Basis von Stiefmütterchenextrakten für die tägliche Pflege, wie die neue Viola-Gesichtslinie von A. Vogel, bestehend aus Tages- und Nachtcreme, Reinigungsmilch und Gesichtslotion.



Die Viola-Linie ist für jeden Hauttyp geeignet. Sie gibt der Haut alles, was sie braucht: Frische, Geschmeidigkeit und Wohlbefinden.

Alle Produkte der Viola-Gesichtslinie basieren auf hochwertigen, 100% natürlichen Wirksubstanzen aus erntefrischen, kontrolliert biologisch angebauten Heilpflanzen. Es werden keine künstlichen Konservierungs-, Duft- und Farbstoffe verwendet. Selbstverständlich hat man auf Tierversuche verzichtet, wie es der Philosophie von A. Vogel entspricht.

*Zur Verpackung:
In den Tuben aus verbrennbarem Polyethylen befindet sich eine feine Keramikschicht, damit die leichtflüchtigen ätherischen Öle nicht entweichen können.*

Viola, die natürliche Gesichtspflege von A. Vogel

Viola-Tagescreme

pflegt die Haut optimal, spendet Feuchtigkeit, zieht rasch ein und fettet nicht. Enthält u.a. Soja-, Mandel-, Jojoba- und Weizenkeimöl und Viola tricolor.

Viola-Reinigungsmilch

reinigt die Haut sanft und schonend. Enthält u.a. Mandelöl, Kakaobutter, Ringelblumenextrakte u. Viola tricolor.



Viola-Nachtcreme

nährt die Haut und macht sie elastischer. Enthält u.a. Mandel-, Soja-Kokosöl, Aloe vera, Bienenwachs und Viola tricolor.

Viola-Gesichtslotion

tonisiert, erfrischt und belebt die Haut. Enthält u.a. Hamameliswasser, Rosenblüten-Extrakte und Viola tricolor.

Stellen Sie die Viola-Gesichtspflegelinie auf die Probe! Auch für Männer ist probieren nicht verboten. Die Viola-Gesichtspflegeprodukte sind in der Schweiz und in Deutschland in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern und Naturkostläden erhältlich, auch als Reise-Set zum Probierpreis.